

Haben Sie Probleme mit der Darstellung? [Öffnen Sie meinen Newsletter in Ihrem Browser!](#)



## Zeit zu Handeln

Die Februar-Plenartagung wurde von Handelsthemen dominiert: die Doha-Runde, der Handel mit China und der Abbau von Handelsbarrieren für KMUs standen auf der Tagesordnung. Was sonst noch diese Woche in Straßburg passiert ist - wie immer in diesem Newsletter.

### Handel hoch drei

Den Auftakt bei den Handelsthemen machte die von mir initiierte [Aussprache zum aktuellen Stand des Welthandelsabkommens](#). Die anwesende EU-Handelskommissarin Catherine Ashton (Foto: EP) zeigte sich vorsichtig optimistisch und forderte, wie die meisten Redner, einen schnellen Abschluss der DOHA-Runde. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Ungewissheit darf es in Handelsfragen keinen Protektionismus geben: "Buy local"-Aufrufe der amerikanischen Regierung sind kontraproduktiv. Gerade wir in Baden-Württemberg brauchen freien Zugang zu den Weltmärkten. Fehler wie in den 20er- und 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts dürfen nicht wiederholt werden. Der Initiativbericht von Frau Wortman-Kool [knöpfte sich dagegen die Handelsbeziehungen mit China vor](#): Aus europäischer Sicht ist die Volksrepublik mittlerweile der zweitwichtigste Handelspartner; für die Chinesen stehen wir seit 2006 sogar an erster Stelle. Doch die Handelsbeziehungen sind nicht ausgeglichen: China exportierte 2007 Waren im Wert von 231 Mrd. Euro; umgekehrt führten europäische Firmen nur Waren in Höhe von 71 Mrd. Euro aus. Auch wenn die europäischen Exporte derzeit steigen - das Ungleichgewicht wird eher größer als kleiner. Einen Schlüsselfaktor spielen hierbei die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMUs), dem dritten Punkt auf der Agenda. Nur 18 Prozent der hiesigen KMUs sind international tätig, weshalb die EU über den [Abbau von Barrieren und die Ausweitung von Fördermitteln nachdenkt](#).



[nach oben](#) ↑

## Inhalt

6. 2. 2009

- [Handel hoch drei](#)
- [Präsident Abbas im Plenum](#)
- [Guantánamo wird geschlossen](#)

## Meldungen

### Daniel Caspary MdEP weist EU-Ausländer auf Wahlrecht hin

Bürgermeister sollten EU-Ausländer besonders auf Stimmrecht bei Kommunal- und Europawahl hinweisen.

### Daniel Caspary MdEP begrüßt gesamteuropäisches Kormoranmanagement

Kommunen sollen vereinfachte EU-Ausschreibung nutzen, um schnell Investitionen tätigen zu können um die Wirtschaft zu stützen

## Termine

**16.2. Gespräch der Abgeordneten aus der Region KA mit Landrat Dr. Christoph Schnaudigel**

**16.2. Bürgersprechstunde in Stutensee**

**25.2. CDU KV: Politischer Aschermittwoch mit Ministerpräsident Günter Oettinger**

[Mehr Termine im Kalender](#)

## Twitter

Morgen geht es zusammen mit den Röhmis zum Bürgermeister in Vallendar - bin schon gespannt, ob da was für die ONG rauskommt.

## Präsident Abbas im Plenum

Am Mittwoch war Palästinenserpräsident Mahmoud Abbas (Foto: EP) in das Europäische Parlament gekommen, um seine Sichtweise auf den aktuellen Konflikt im Gaza-Streifen darzulegen. [In seiner Rede vor dem Plenum](#) forderte Abbas die Entsendung internationaler Friedenstruppen, um das palästinensische Volk zu schützen. Er kritisierte die israelische Siedlungspolitik und warf Israel erneut vor, Phosphorbomben eingesetzt zu haben. Abbas räumte jedoch auch ein, dass die inner-palästinensische Versöhnung mit der Hamas eine Grundvoraussetzung für ein Friedensabkommen sei. Der Einsatz der Europäischen Union, die Initiative des neuen US-Präsidenten Obama und die Ernennung George J. Mitchells zum Sonderbeauftragten gäben dem palästinensischen Volk Mut.



[nach oben](#) ↑

## Guantánamo wird geschlossen

Am Dienstag ging es im Plenum einmal mehr um das Gefangenenlager in Guantánamo (Foto: BELGA\_LANDOV). Es gab große Unterstützung für die Ankündigung von US-Präsident Obama, das Lager binnen eines Jahres zu schließen. Geteilt waren die Meinungen jedoch bei der Frage, ob Europa Häftlinge aufnehmen solle oder nicht. Die Art der Inhaftierung ist meiner Meinung nach ein Schandfleck für ein demokratisches Land wie die USA und wir sollten alles daran setzen, den Gefangenen ein rechtsstaatliches Verfahren zu ermöglichen. Die Hauptverantwortung liegt demnach eindeutig bei den Vereinigten Staaten - so der allgemeine Tenor - zur Stärkung des Völkerrechts werden die EU-Mitgliedstaaten jedoch aufgerufen, gegebenenfalls Guantánamo-Häftlinge aufzunehmen.



[nach oben](#) ↑

[Folgen Sie mir auf Twitter](#)

## Weiterleiten

Kennen Sie jemanden, den dieser Newsletter interessieren könnte? [Leiten Sie ihn doch weiter!](#)

## Verwalten

Wollen Sie den Newsletter nicht mehr erhalten? [Tragen Sie sich hier aus!](#) Wollen Sie Ihre Einstellungen ändern? [Hier geht es lang.](#)

Daniel Caspary MdEP | Belchenstraße 27 | 76297 Stutensee | Tel: 0721 / 3848010 | Email: europamail@caspary.de

Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie sich über meine Webseite oder bei einem Besuch im Parlament mit Ihrer Emailadresse [email address suppressed] dafür angemeldet haben. Kein Interesse mehr? [Tragen Sie sich mit nur einem Klick wieder aus!](#)